

ITE - WFO RAETIA

ORANGE

JUICE

NEWS - Novembre 2022

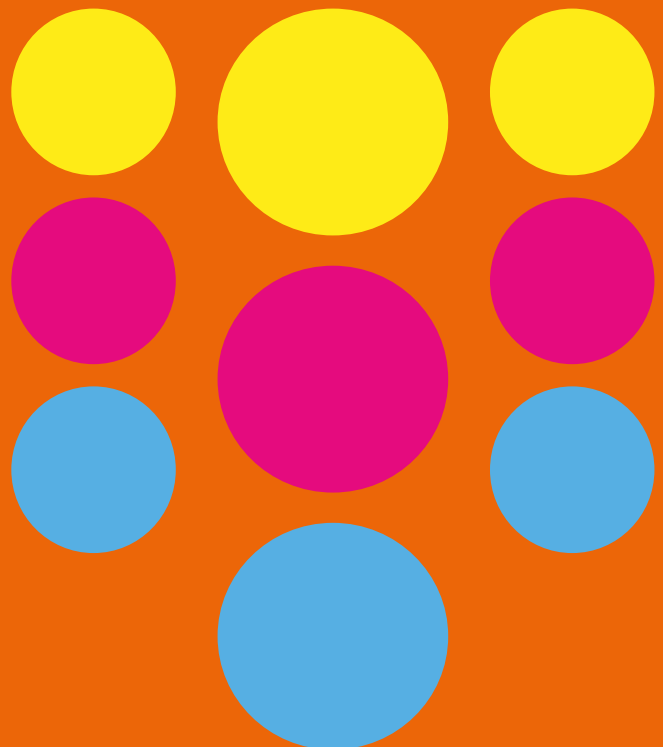


MATURA

2023

UNSER
LETZER

MOONWALK



GRÜßWORTE DES NEUN DIREKTORS

Liebe Schülerinnen und Schüler, es freut mich, dass ich euch heuer als neuer Schulleiter der WFO Raetia begrüßen darf. Nach mehreren Jahren als Lehrer an verschiedenen Schulen, ist diese Rolle eine neue, aber auch spannende Herausforderung.

Als ich vor 9 Jahren meine ersten Schritte in das Gebäude der WFO Raetia setzte und mich beim damaligen Direktor Bruno Senoner vorstellte, hätte ich nie gedacht, dass ich irgendwann einmal die Leitung dieser schönen und vielseitigen Schule übernehmen würde. Nun ist es dennoch so gekommen und auch wenn die ersten Wochen im neuen Job intensiv waren, bereitet es mir trotzdem Freude, das Schulsystem aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Was mir freilich etwas fehlt, ist der Kontakt zu den Klassen, zu euch Schülerinnen und Schülern. Ich war sehr gerne Lehrer: Sich täglich mit jungen Erwachsenen auszutauschen ist glaube ich eine der schönsten Tätigkeiten der Welt. Ich hoffe, dass ich Ähnliches bald auch von meinem neuen Berufsbild sagen kann. Wenn ich mich also ab und zu in den Klassen und in den Pausen am Gang blicken lasse, mache ich das weniger um zu kontrollieren, sondern einfach nur, um nicht ganz den Kontakt zu euch zu verlieren und weiterhin ein wenig mitzubekommen, wie es euch geht. Ich möchte auch als Schulleiter ein offenes Ohr für eure Anliegen haben – dafür steht euch die Tür der Direktion stets offen.

Nicht zuletzt möchte ich mit

diesen Grußworten auch die Lehrpersonen der WFO Raetia ansprechen. Als Lehrerkollege habe ich euer Engagement und eure wertvolle Arbeit schätzen gelernt und wünsche mir, dass wir weiterhin das gemeinsame Ziel verfolgen, unsere Schule zu einem Lernort zu machen, der die Entwicklung jeder einzelnen Schülerin/jedes einzelnen Schülers in den Mittelpunkt

stellt.

Ich wünsche der ganzen Schulgemeinschaft der WFO Raetia – Schüler/innen – Eltern – Lehrer/innen und selbstverständlich auch den Sekretariatsmitarbeiterinnen und „Bidelli“ – ein erfolgreiches Schuljahr 2022/23 und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Direktor Bernhard Flatscher



Direktor Bernhard Flatscher

MEINE JAHRE ALS SCHULFÜHRUNGSKRAFT AN DER WFO „RAETIA“

Als ich die Führung der WFO „Raetia“ im September 2017 übernommen habe, hatte ich einige Erfahrungen bereits gesammelt, da ich im vorhergehenden Jahr als Schulführungskraft an der Oberschule /Scores Altes in La Ila gearbeitet hatte. Diese Erfahrung ist für mich sehr interessant gewesen und ich bin immer noch sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte diese zu machen, da ich dadurch viele Facetten der Ladinischen Schule kennengelernt habe. Vor allem habe ich viel über die Oberschule gelernt, an der ich nie unterrichtet hatte.

Im September 2017 habe ich dann als Direktorin an der WFO „Raetia“ begonnen, die Oberschule, die ich selbst besucht hatte und an der mein Vater ein Leben lang unterrichtet hatte. Die Schule, durch ihre größere Anzahl an Schülern und Schülerinnen, durch die Komplexität mehrerer Fachrichtungen und Vieles mehr stellte mich vor großen Herausforderungen. Ich hatte das Gefühl, dass in dieser Schule immer etwas los ist, und neben den schulischen Tätigkeiten auch im außerschulischen Bereich sehr viel organisiert wird. Das Lehrerkollegium ist sehr aktiv in Vorschlägen von Initiativen und begleitet die Schüler und Schülerinnen sehr professionell in ihrem Bildungsweg. Der Großteil der Schüler und Schülerinnen machte auf mich immer einen positiven Eindruck, sie zeigten Reife und Respekt und lobenswert fand ich auch die große Begeisterung für den Sport seitens der Athleten und Athletinnen der Sportsektion.

Im Schuljahr 2021/22 wurde ich seitens des Schulamtes gegebenenfalls zusätzlich die Führung des Schulsprengels (Mittelschule und Grundschule in St. Ulrich und Runggaditsch) zu übernehmen. Dies bedeutete für mich sehr viel Arbeit und da auch noch immer Situationen von Covid herrschten, wusste ich manchmal wirklich nicht, wo mir der Kopf steht und wie ich meine Termine organisieren soll. Durch die Beauftragung reifte in mir der Wunsch, um Versetzung anzufragen und dies habe ich dann auch gemacht.

Der Abschied von der Oberschu-

le ist mir keineswegs leicht gefallen, denn ein Abschied bedeutet immer auch ein sich Trennen von vielerlei Menschen (Lehrpersonen und nicht -unterrichtendes Personal) mit denen man Beziehungen aufgebaut hat. Ich werde die WFO „Raetia“ und meine dort verbrachten Jahre immer in guter Erinnerung behalten und sehr viel positive Gedanken sind damit verbunden. Meinem Nachfolger Dr. Bernhard Flatscher wünsche ich alles Gute und Beste und bin absolut sicher, dass durch ihn die Schule in den richtigen Händen ist.

Direktorin Monica Moroder



Direktorin Monica Moroder

5A MARKETING



Ivan Crepaz



Tommy Delucca



Alessia Glira



Sophia Kaser



Marc Kasslatter



Ben Linder



Lena Marmsoler



Hannah Plieger



Diego Rier



Eric Rifesser



Laura Runggaldier

L'EVOLUZIONE DELLA 5A

1A

Crepaz Ivan
Delucca Tommy
Glira Alessia
Kaser Sophia
Kasslatter Marc
Linder Ben
Marmsoler Lena
-Moroder Ruben
-Rabanser Leo
Rier Diego
Rifesser Eric

2A

Crepaz Ivan
Delucca Tommy
Glira Alessia
Kaser Sophia
Kasslatter Marc
Linder Ben
Marmsoler Lena
Rier Diego
Rifesser Eric

3A

Crepaz Ivan
Delucca Tommy
Glira Alessia
Kaser Sophia
Kasslatter Marc
Linder Ben
Marmsoler Lena
Rier Diego
Rifesser Eric
+ Runggaldier Laura

4A

Crepaz Ivan
Delucca Tommy
Glira Alessia
Kaser Sophia
Kasslatter Marc
Linder Ben
Marmsoler Lena
+ Plieger Hannah
- Ploner Maddalena
Rier Diego
Rifesser Eric
Runggaldier Laura

5A

Crepaz Ivan
Delucca Tommy
Glira Alessia
Kaser Sophia
Kasslatter Marc
Linder Ben
Marmsoler Lena
Plieger Hannah
Rier Diego
Rifesser Eric
Runggaldier Laura

LE BARZELLETTE DELLA 5A

Diego: (nicht eindeutigen positiven Corona Nasenflügeltests)

Prof. Kostner: Diego, mach einen zweiten Test dann sehen wir weiter.

Ben: Desmol mochsch ober an Analabstrich

Prof. Kostner: Ben, bitte...

Die Klasse diskutiert wieder einmal mit Hannah

Hannah: I her lei mimimimimi

Ivan: Jo, weil die Schollwellen net so weit oi gien!

Ben schaut unter sein T-Shirt

Prof. Senoner: Ben, stop looking at your chest hair!

Prof.essa Mulotto: Marc, come si chiamano questi costi? Avevamo sempre usato un termine specifico...

Marc: No, io non ho mai usato un termine specifico.

Prof. Flatscher teilt Schularbeiten aus...

Prof. Flatscher: (sarkastisch) Vielleicht ist heute der Tag der guten Schularbeiten

Ivan: Vielleicht ist heute auch der Tag der schlechten Witze...



GEDICHT 5A

Gueten Morgen ollerseits,
hait stell i enk die 5.A vor und
deren Highlights.

Wie es verstien werts, sein mir
olle zom net unbedingt normal,
und sel net lei in der Schuel,
sondern a in oanen oder onde-
ren Lokal.

A Polemik ohne n Ivan isch ora-
mai nimmr vorstellbor,
des isch netamol mehr mit di
italienischen Talkshows ver-
gleichbor.
Mitn Training und der Ernährung
isch er olm gonz präzise,
Proteine, Tacchino und Reis isch
sem seine Devise.

Heimisch fühlt sich inser Tommy
wenn es um Sport geat,
und sel obwohl er net gern von
sein Divan austeat.
Der Joe Sakic und der Lewis Ha-
milton sein seine großen Idole,
deswegen probiert er wie dei
zu sein, zumindest auf der PS4
Konsole.

In der Klasse genießt die Alessia
ihr Stilleben,
kaum zu glauben, weil ohne Ho-
ckey kaant sie kaum überleben.
Je ruhiger sie suscht isch, desto
wilder isch sie aufn Eis,
des isch fost erstaunlicher als
der aktuelle Energiepreis.

Designerin war insre Shopping
Queen Sophia gerne,
Dafür liegen gute Noten bei Azi
in weiter Ferne.
Somstog isch si in der Regel
beim Feiern voll High Life,
wos si sem olm unstellt isch po-
tentiell hollywoodreif.

Motiviert isch dr Marc in dr Klass
so guet wie nie,
Schuel isch fir ihn schon fost wie
a Allergie.
Wenn er ober amol ausnohms-

weise motiviert ist,
sein di Lehrer in der Regel am
Ende von Tog meistens unge-
pisst.

Sporteln tuet dr Ben im Eissta-
dion in Wolkenstein,
bewegen tuet er sich ober so als
war er schon 5 Jahr im Olters-
heim.

Als Besserwisser fungiert er bei
ins in der Klasse,
damit mocht er sich ober net
recht beliebt bei dr breiten Mas-
se.

Net lei als Seiserin isch die Lena
bei ins in der Klasse bekant,
sondern a weil sie bei Turnen lei
ummersteat wie set a Hydrant.
In der Freizeit isch sie fleißig
am Marschieren mit der Musik-
kapelle,
mit ihrer Querflöte entzückt sie
insre gonzen Trommelfelle.

Net lei s Wissen von Azi isch bei
der Hannah a bissl klein gera-
ten,
desholb losst sie sich sem ob
und zu a vom Marc beraten.
Trotz ihrer Messi-Statu isch sie
net zu überhern,
weil mitn Ratschen kann sie zu
koaner Zeit auhern.

Wenn man Hunger hot geat
man zum Diego jeden Morgen,
weil seine Süßigkeiten vertrei-
ben noch jeden Test Kummer
und Sorgen.
Aufn Fueßbollplotz ischer ober
peas mit jedem Gegenspieler,
Dafür isch er bei di Madln pein
Siglu abissl gentiler.

Vom Eric hert man eigentlich in
gonzen Tog net viel,
am liebsten tat er leben im San
Siro im Exil.
Fueßboll und der AC Milan be-
deuten ihn sein Leben,

sel tuet er mit seine „Curva Sud“
T-Shirts oft genue preisgeben.

Mindestes a Woch im Voraus isch
die Laura bereit firn Test,
wen sie sel in Marc sog kreg der
olm die Pest.
Mit ihre mit Fleiß erledigten Auf-
gaben tuet sie brillieren,
von die sem tien ober a oft ihre
Klassenkollegen profitieren.

So, des wors mit inserer klonen
Vorstellung,
man kann glabi sogen mir sein
gonz a nette Zusammenstel-
lung.

Wenn es ins treffen wellts,
kemmts am Wochenende in ir-
gend a Nochtbar,
ansonsten wünschmer enk no a
erfolgreiches Schuljahr!

Klasse 5A



5B TURISMO



Eva Bernardi



Sophia Bernardi



Michelle Bonato



Hannah Demetz



Isabel Hofer



Julia Insam



Kylie Insam



Lea Kostner



Elena Kritzinger



Nicole Li Pomi



Franziska Mulser



Sophia Rabanser



Andrea Reiterer



Leonie Sattler



Nadia Schieder



Ruth Stuffer



Sophia Stuflessner



Laura Trocker

1B

Bernardi Eva
Bernardi Sophia
Bonato Michelle
Cipra Jaquelin
Demetz Hannah
Falaha Sedra
Forlani Sandro
Insam Julia
Insam Kylie
Kostner Lea
Kritzinger Elena
Li Pomi Nicol
Moroder Gabriel
Mulser Franziska
Petrevska Ana
Rabanser Sophia
Reiterer Andrea
Sattler Leonie
Schieder Nadia
Stuffer Maya
Stuflessner Sophia
Trocker Laura

2B

Bernardi Eva
Bernardi Sophia
Bonato Michelle
Cipra Jaquelin
Demetz Hannah
Falaha Sedra
- Forlani Sandro
Insam Julia
Insam Kylie
Kostner Lea
Kritzinger Elena
Li Pomi Nicol
- Moroder Gabriel
Mulser Franziska
Petrevska Ana
Rabanser Sophia
Reiterer Andrea
Sattler Leonie
Schieder Nadia
Stuffer Maya
+ Stuffer Ruth
Stuflessner Sophia
Trocker Laura

3B

Bernardi Eva
Bernardi Sophia
Bonato Michelle
Cipra Jaquelin
Demetz Hannah
Falaha Sedra
Insam Julia
Insam Kylie
Kostner Lea
Kritzinger Elena
Li Pomi Nicol
Mulser Franziska
- Petrevska Ana
Rabanser Sophia
Reiterer Andrea
Sattler Leonie
Schieder Nadia
Stuffer Maya
Stuffer Ruth
Stuflessner Sophia
Trocker Laura

4B

Bernardi Eva
Bernardi Sophia
Bonato Michelle
- Cipra Jaquelin
Demetz Hannah
- Falaha Sedra
Insam Julia
Insam Kylie
Kostner Lea
Kritzinger Elena
Li Pomi Nicol
Mulser Franziska
Rabanser Sophia
Reiterer Andrea
Sattler Leonie
Schieder Nadia
Stuffer Maya
Stuffer Ruth
Stuflessner Sophia
Trocker Laura

5B

Bernardi Eva
Bernardi Sophia
Bonato Michelle
Demetz Hannah
+ Hofer Isabel
Insam Julia
Insam Kylie
Kostner Lea
Kritzinger Elena
Li Pomi Nicol
Mulser Franziska
Rabanser Sophia
Reiterer Andrea
Sattler Leonie
Schieder Nadia
- Stuffer Maya
Stuffer Ruth
Stuflessner Sophia
Trocker Laura

LE BARZELLETTE DELLA 5B

Prof. Villgrater: "Can we do another examination day?"
Sophia St: "NOOO!"
Prof. Villgrater: "No, because I just wanted to ..."
Sophia St: "No wait, sorry what was the question?"

Prof. Villgrater: „Für die Hausaufgaben, geht Montag-Freitag oder Mittwoch-Montag besser?"
Elena: „Isch jo wurscht"
Ruth: „Eben i moch sie e net"

Prof. Bakri: "Se chiamate prof. Maraner, Marco allora come chiamate me? Julian?"
Ruth: "Nooo! Juls"

Prof. Villgrater: "What other universities do you know?"
Lea: „Emm... Hogwarts"

Prof. Lardschneider: „ANABELL!"
Hannah: "Sci?"

Nadia redet nie oder nur sehr leise...

Prof. Lardschneider: „Ich habe deinen stillen Protest sehr laut wahrgenommen"
Nadia: „huh?"
Prof. Lardschneider: „ganz genau!"

Prof. Bakri: "Manca qualcuno?"
Sophia St: "Si, Eva"
Prof. Bakri: "Chi?"
Ruth: "Vuole che le mostro una foto?"

Prof. Bakri: "Cosa vi immaginate sotto lavoro?"
Franziska: "Sugar daddy"
Prof. Bakri: "Cosa? Sugar? Zucchero?"
La classe spiega ...
Prof. Bakri: "Mi piace"

Durante una verifica di aziendale online:
Prof. Bakri: "Nicole potresti mettere la camera sulla scala?"
Nicole: "Quale scala?"
Prof. Bakri: "La scala sul muro"
Nicole: "Quale muro?"

Prof. Bakri: "Quello li!"
Nicole: "Non ciò un muro"

Lea: "Ma si può pagare anche in contanti?"
Prof. Pizzinini: "Si certo, ma chi è il coglione che paga in contanti?"
Andrea: "Il padre di Tasso era un prostituto..."
Prof. Casanova: "cOSA? No era un corteggiano, uomo di corte"

Während eines Quizzes:
Prof. Insam: „Wie schnell läuft Usain Bolt?"
Eva: „160 km/h!"
Sophia St: „So schnell fohrt net amol mein Auto!"

Prof. Bakri: "Quando è la prossima volta che abbiamo lezione?"
Qualcuno: "mercoledì"
Kylie: "Deve solo dormire due volte"

Prof. Villgrater: "Where do we have a baton?"
Sophia St: "in Badminton"

GEDICHT 5B

ANFANG

Vorstellen tiamer jetzt unsre Klasse,
dei mit obstand isch die größte Masse.
Buaben hobmer leider keine, entstanden sein ober decht net-reime.

Viel Spaß wünschen mir enk beim Lesen,
es wos no miasts in der schual verwesen.
Nana dai alla fine ischs net so schlimm
A hetzt hommer kop, immerhin.

EVA

Insre Efi trog olm a kurzes kleid
Egal obs regnet, stürmt oder schneit.
20min fir olles auswenig lernen, koan problem!
Wenn ihr longweilig isch schmiert sie auf ihre hend a tonne cream.

SOPHIA BERNARDI

Aufschmissen ohne die Soph waret insere Klasse,
um ins zu ertrogen muas sie Klopfer trinken in a großer masse.
Die schulwoche hot für sie lei vier Tog,
weil a Reitrennen auslossen kimmt für sie net infrog

MICHELLE

Die Michelle kimmt olm fesck gekleidet
und für ihren stile werd sie gern beneidet.
Mit ihrem 500 kimmt sie olm doher
Es Handy net aufn bodn folln zu lossen follt ihr schwer

HANNAH

„Sai quante volte è successo“ sogt sie gern in die Lehrer,
ihr die Höflichkeitsform beizubringen, wird olm schwerer.

Mit olle ratscht sie gern,
überhaupt übern David: ihr Stern.

ISABEL

Insere Klasse hot die Isabel erst seit kurzem kennenglernt,
es Spanisch hot sie in Kanada glei amol verlernt.
mit die Kanadier snappen tuat sie während die Stunden trotzdem kimmt sie bei Mathe guat um die Runden

JULIA

Wenn es um Musik geht ist die Julia immer dabei
ganz egal ob Chitarre, Klarinette oder Cominairs.
Deswegen kam sie oft später zum Unterricht
genau wenn der Azilehrer schon seit einer Stunde spricht

KYLIE

Kemmen tut die Kylie jeden tog kommot mit der karre,
ihre parkkünste sein olm gonz „bizarre“
Die blonde in der Klasse die sel isch sie,
Im winter ihr go to isch der apre ski.

LEA

Die Mathelehrerin hots von der Lea sott,
weil sie olm recht moanen zu hott.
Turnen findet sie sinnlos,
Weil beim Laufen schnell werd sie atemlos.

ELENA

Wenn olle vor der Prüfung nervös no lernen, losst sie die Elena net stressen
Sie isch lieber beim ratschen und pause essen.
Um a Lauftraining vor der schual zu hobn,
parkt sie ihr auto Mulin da coi

gonz oben.

NICOL

Die Nicol isch die oanzige Wolkensteinerin in insrer Klasse,
de wos man mit ihrem Hund spazieren trifft in jeder Gasse.
Singen und Gitarre spielen tuat sie mit großem Fleiß,
sel hot sie ins ah gezoagt, bol sie auf die Bühne gstiegen isch mit die Cominairs

FRANZISKA

Insre Franzia isch für jeden Spaß zu hobn
Dechter tuat se sich über olles beklogn.
In Pims hotse schun fertig vor der Pause,
den ihr jeden Tog di Mama mocht zuhause.

SOPHIA RABANSER

Wenn man amol eps net woas, hot insre Rabänsers glei Google afn Schoas.
Mit die herrlichsten Informationen wermer oft beglückt,
de sein oftamol gonz schian verrückt.

ANDREA

Is Filmschaugen in der schuale nutzt die Andrea Weise
Zum Schlofen in der letzten Reihe leise
Ihre Zettelwirtschaft isch katastrophal
Derfir sein ihre Schularbeiten Phänomenal.

LEONIE

Di Leonie meldet sich fost nia in der Stund,
Obbr in der letzten Reihe ratschen, hem geats rund.
Derbei hot sie olm ihrn Apothekerkosten,
den braucht sie, weil während die Stunden tuat sie gern ausrosten.

NADIA

Die Nadia hot olm die besten Pausenbrote mit,
so dass man sie schun in dr 1. Stunde ban essen sig.
Reden tuat sie oftraml a bissl zu leise,
verstian tuat man se sem lei ansatzweise.

RUTH

Am neghsten neben der Schule wohnt die Ruth,
in letster minute kimmt sie ober, weil sies früher net dertut die lehrer werden von ihr beim nomen benonnt
der diritto lehrer isch bei ihr als marco bekomnt

SOPHIA STUFLESSER

Insre Stufli isch a Alperin sl gonz klor
Grednerlen tuat se trotzdem sl wohl wohr
Sport mocht Sie ne all zu gern
Noch 10 Minuten lafn sig Sie di Stern.

LAURA

Die Laura isch af jeder Fete zu segen,
ohne es ausgian kannt sie net leben.
ihre Motivation in dor Schuale isch net so vorhonden,
dechtor hot se olle johr guat überstondn.

ENDE

Des wor insres kloanes Gedicht, zu insren Maturaball zu kemmen isch für enk Pflicht,
Freuen tiemer ins olle auf enker kemmen
Losst enk von niemand di lust zum Feiern nemmen.
Erworten tiemer enk in großer Masse
Dass mer voll mochen insre Klasse.

Klasse 5B





5C SPORT



Irinia Ciechi



Marc Comploj



Selina Engl



Miriam Lardschneider



Samira Major



Lisa Oberrauch



Samuel Ploner



Lisa Pramsohler



Maximilian Pramstraller



Sara Thaler



Sara Trocker

L'EVOLUZIONE DELLA 5C

1C

Andreatta Luca
Brunello Beatrice
Capitani Chiara
Ciechi Irina
Comploj Marc
Engl Selina
Frontull Elena
Irsara Dylan
Major Samira
Oberrauch Lisa
Ploner Samuel
Pramsoher Lisa
Pramstraller
Maximilian
Thaler Sara
Unterkofler Lisa
Wörndle Fin

2C

Andreatta Luca
Brunello Beatrice
- Capitani Chiara
Ciechi Irina
Comploj Marc
Engl Selina
Frontull Elena
Irsara Dylan
+ Lardschneider
Miriam
+ Lettig Filippo
Major Samira
+ Moroder Gabriel
Oberrauch Lisa
+ Plieger Hannah
Ploner Samuel
Pramsoher Lisa
Pramstraller
Thaler Sara
+ Trocker Sara
- Unterkofler Lisa
Wörndle Fin

3C

Andreatta Luca
Wörndle Fin
Trocker Sara
Thaler Sara
Pramstraller
Maximilian
Pramsoher Lisa
Ploner Samuel
Plieger Hannah
+ Pallua Giovanni
Oberrauch Lisa
Moroder Gabriel
Major Samira
Lettig Filippo
Lardschneider Miriam
- Irsara Dylan
Frontull Elena
Engl Selina
Comploj Marc
Ciechi Irina
- Brunello Beatrice

4C

+ Alberti Alex
- Andreatta Luca
Ciechi Irina
Comploj Marc
Engl Selina
Frontull Elena
Lardschneider Miriam
- Lettig Filippo
Major Samira
- Moroder Gabriel
Oberrauch Lisa
Pallua Giovanni
- Plieger Hannah
Ploner Samuel
Pramsoher Lisa
Pramstraller
Maximilian
Thaler Sara
Trocker Sara
- Wörndle Fin

5C

- Alberti Alex
Ciechi Irina
Comploj Marc
Engl Selina
Frontull Elena
Lardschneider Miriam
Major Samira
Oberrauch Lisa
- Pallua Giovanni
Ploner Samuel
Pramsoher Lisa
Pramstraller
Maximilian
Thaler Sara
Trocker Sara

LE BARZELLETTE DELLA 5C

*allgemeine Verwirrung bei Aziendale
Selina: „Lisa kimmsch du mit?“
Lisa O.: „Wohin?“

Lisa O.: „Prof, il calcolo non mi esce“
Prof Simoncini: „Quanto manca?“
Lisa O.: „Mila“
Prof: „Quanto mila?“
Lisa O.: „Uno mila“

Sara Tr.: „Muss man da immer denken, oder kann man das auch anders machen“

Selina: „Wia viel sein 22% von 41?“
Miriam: „117“

Prof isch pissed, weil die Lisas die Aufgabe net ausgedruckt hobn
Lisa O.: „Wir haben keinen Drucker in der WG“
Prof: „Dann kauft einen, kostet ja nicht so viel“
Lisa P.: „Können ja Sie uns einen kaufen, wenn er nicht so viel kostet“

Luca: „Ohh prof, guarda come flexxo!“
Prof Simoncini: „Allora vieni a flexxare alla lavagna“

*Diritto Prüfung
Lisa O.: „è vietato“
Prof: „Perché è vietato?“
Lisa O.: „Perché non lo posso fare“

*dopo l'interrogazione di diritto
Samuel: „Prof, prima che mi da il voto devo compiere un atto di corruzione: vuole un pezzo di strudel?“

*bei Aziendale
Marc: „Ma Prof, con chi gioco a clash in classe se Alex e Giovanni non ci sono più“

*beim curriculum schreibn
Sara Tr: „Prof, posso dire ho messo le cose nei regali (=scaffali)“

*bei Mathe

GEDICHT
5C

Insre Klasse, die 5C hot sich gebildet vor 5 Jahr
und lai no die Matura steat ins iaz bevor.
Viele Leit sein über die Jahr in insre Klasse einispaziert
Und mehr als die Hälfte hots wiedo frigiert.

Als „de wos nia in dor Schuale sein“, sein mir bekohnt,
insre hoachn Absenzen sein wirklich ollerhond.
Der wahre Grund derfir werd lai selten genohnt.

Die Ausflüge homse ins wegn Covid gestrichen,
sel hot ins volle unfair geglichn.
Ausgenutz hobmo die 3 Toge in Firenze dafir richtig,
für die Klassngemeinschaft wor sel a wichtig.
Bis spät in die Nocht seimer ummergegeistert,
die Lehrer worn dafun wianiger begeistert.

Koan Problem wor für ins der Fernunterricht,
weil ins gerettet hom bestimmte Schialer vorn Klassengericht.
Insre Schwindeltaktiken worn nia die Besten,
die Bänke im Computerraum hobm ober gerettet sogor die Lesten.

Bis in die 3. Klasse hobmor ins recht guat benommen
und die Schuale no ziemlich ernst genommen.

Die Anzahl an Eintrogungen von der 4. worn donn ober viel zu viele,
21 an der Zohl – mocht es enk hoffentlich net zum Ziele.

Insern Sport beherrscher wia sischt nix
und aufn Podest gonz oben stian mir holt fix.
Sem isch die Lidia zufrieden gonz bestimmt,
weil donn a schians Foto für die Zeitung a olm gelingt.

Über die Johre wors mit der Motivation bei viele donn vorbei,
von Verletzungen bis Misserfolg wor olles dobei.
Mehr wia af die Pistn seimo iats ban Apres-Ski mochn,
oder beim Kaffeetrinkn über cazzate lochn.

Beim Ausgian sein mir olm präsent in der Masse,
gonz im Gegenteil zum Schulalltog in der Klasse.
Für a Poor isches oftramol a zu viel und die Villgratter muas kemmen putzen mitn Besenstiel.

Ans Ende von der Schual-ära wollmor no net denken,
ober enk hoffentlich an schianen Abschlussball schenken.
Mir erworten ins dass es kemmts in groaße Massen,
damit klingeln insere Kassen.

Klasse 5C





UNSERE 5 JAHRE

Es war im September 2018, als unsere 5-jährige Reise in der ITE Raetia begann. Unsere 5 Jahre waren geprägt von sehr, sehr vielen Höhen und Tiefen, aber wir haben es trotzdem jedes Mal geschafft, diese zu überwinden, wenn auch manchmal mit einigen Nervenzusammenbrüchen, vor allem in Betriebswirtschaftslehre.

Das erste Jahr begann natürlich erstmal einfach, denn man muss sich ja erst einmal durch ein Spiel kennenlernen, man darf doch nicht gleich ernsthaft beginnen. Dann jedoch näherten wir uns Weihnachten und wir merkten schnell, dass wir uns ein wenig anstrengen werden müssen, wenn wir hier noch länger bleiben wollen. Somit begannen wir, mehr zu lernen, aber nicht viel mehr, denn das Wichtigste ist, positiv zu sein.

Das zweite Jahr begann schon besser, denn wir fieberten schon auf den Ausflug nach Cesenatico

hin, doch bis zum Mai mussten wir noch eine harte und lange Zeit überwinden, denn wie wir alle wissen war es kein einfaches Jahr. Am 4. März erreichte uns am Nachmittag die Nachricht aus Rom: Die Schulen bleiben einen Monat geschlossen und was dann folgte, daran können wir uns noch alle erinnern. Diese Zeit verbrachten wir zuhause vor dem Computer, ob wir eigentlich den Lehrern zuhörten, ist immer noch ungewiss.

Als unser drittes Jahr dann ganz normal begann, waren wir davon überzeugt, dass wir endlich unsere Reise nach Großbritannien oder Irland machen dürften, doch es stellte sich bald das Gegenteil heraus. Denn als wir die Herbstferien erreichten, waren wir alle wieder zu Hause vor dem Computer. Doch dieses Mal war es anstrengender, denn nun wussten die Professoren, wie sie alles organisieren mussten, das hieß für uns: Kamera an in jeder Stunde.

Als wir dann das vierte Jahr begannen, waren wir hoffnungsvoll, dass nach zwei Jahren ohne Ausflüge einer organisiert würden. Unsere Bitten wurden letztendlich erhört und wir durften Ende April eine Kulturreise in eine italienische Stadt machen. Dabei entschieden sich die 5B und 5C dafür, die Stadt Florenz zu besuchen, die 5A dagegen reiste bis nach Rom.

Letztendlich haben wir es dann geschafft. Nun sind wir in der fünften und letzten Klasse. Wir hätten in der ersten nie gedacht, dass wir jemals hier ankommen würden und dass die Zeit so schnell verfliegen würde. Nach vielen Auf und Ab's erwartet uns nun noch die letzte große Hürde, die MATURA. Doch wenn uns diese auch Sorgen bereitet, versuchen wir, diese zu verdrängen, denn die Hauptsache ist, positiv zu sein (im Sinn der Noten, nicht Corona).

Laura Runggaldier

THIS IS IT

Unsere Schulkarriere geht dem Ende zu, deshalb steht der Moonwalk für unsere letzte Performance.

Die 5 ABC hoffen auf euer Kommen und wir freuen uns schon auf euch

MATURABALL 2022

Wie jedes Jahr organisieren die 5. Klassen den Maturaball. Unser Maturaball basiert auf den Künstler Micheal Jackson, da er unserer Meinung nach mehrere Generationen mit seiner Musik und seinem Charm zusammenbringt.

THIS IS IT – UNSER LETZTER MOONWALK

„This is it“ steht für die letzte Tour, die von Micheal Jackson organisiert wurde, die er schlussendlich nicht machen konnte, da er zuvor verstarb.

INFORMATIONEN ZUM BALL

Wo: Kulturhaus St. Ulrich
 Wann: 12.11.2022
 Uhrzeit: von 20.30 – bis 02.00 Uhr
 Tickets beim Vorverkauf: 20€ + Freigetränk
 Ticket an der Abendkasse: 20€
 Eintritt ab 16!!!

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.



IS IT TIME WE TOOK GAMES MORE SERIOUSLY?

Interview with teacher Marc Senoner, head of the project.

Short presentation

I have always enjoyed playing games. I regularly play board games with my friends when we get together, I practice sports several times a week, and (not surprisingly) I have used a wide variety of games as instructional tools in my classroom. I have never had a student ask "Why are we playing games?" Instead, students usually ask, "Can we play a game?"

How did you come to the idea of buying a foosball and ping-pong table?

In my high school years, my friends and I used to play with a hacky sack on the school yard, even when it was raining or snowing, and it is one of the things I feel most nostalgic about, when I reminisce about "the good ol'days". Some people may wonder, "Why play games in a school?" I think it is important to articulate the value of game playing for students, colleagues, parents and others. There is so much to teach teenagers these days that it sometimes seems impossible to carve out time for recess. After all, our students develop skills in reading, writing, math, law studies and others. Recent studies have shown that increasing physical activity during the school day may boost students' interest, motivation, reading fluency, and mathematics skills. Time to move about can refocus young brains when attention starts to wander and has a calming effect. Moreover, games and sports help to develop students' communication, cooperation, and organization skills.

When did this idea come to your mind?

Our school can consider itself very lucky, because teachers as well as students and staff are on a constant search for improvement. After two years of pandemic, at the beginning of the school year 2021/22 a group of young teachers came up with the idea of implementing some activities for the break – but not only. I was asked to participate and accepted without hesitation.

When did you start organizing?

Soon after the formation of the task force.

Who is part of the task force?

Prof. Überbacher, Prof. Delago, Prof. Ruocco, Prof. Linder and myself. Prof. Fontana was part of the task force last year. Before placing the final order for the games, we had also discussed potential games and activi-

ties with some of our students – we strongly believe that our students should be involved in projects like this.

Have you encountered difficulties?

Our greatest challenge was time. We soon had a plan for some games/activities, yet, even if the orders had been placed, it took quite a while to get everything.

What is your goal?

The goal of the task force was and is still to give students, but also teachers and staff, a valid and fun alternative during the school day. We want to encourage the development of social skills such as taking turns and sharing. Also, we love to see our students engage actively in communication and games, rather than spending time on mobile phones.

Have you reached the goal?



Foosball

There is always room for improvement, but I think we started off with the right foot.

Do you think it was a good idea to purchase a foosball and a ping-pong table?

Absolutely.

Do you have other ideas for future games/activities?

Yes, there's more to come. However, we don't want to give anything away yet; it should be a surprise.

Do you think that the students like your idea?

I do. I see people from different classes playing various games during the break. I believe that

it is immensely important for a school to become a community, rather than just a bunch of classes that are taught a bunch of subjects. I am convinced that most students would agree with me.

Is there anything that you could have done better?

Yes, we could have started earlier.

Did something change during the break?

I think so. I see lots of students spending their break in the lobby, talking and playing games. I'd love to see more students in the schoolyard, though.

Are you happy with what you have reached so far?

Steve Jobs once said "Things don't have to change the world to be important" and I believe this is very true, especially in the educational context. The years we spend in school are crucial for who we become, and growing up in a positive environment during teenage years will shape students in a positive way. For those reasons, I believe that we're doing the right thing. I'd like to use this interview to thank my colleagues that are part of the task force and the headmaster, who backs us on the project.

Giada Theres Demetz



Ping Pong



Juesc per la pausa



Foosball



Ping Pong

GITA A CESENATICO

Intervista alla prof.ssa Martina Casanova

Come le è sembrato il viaggio di andata e come si è sentita al viaggio di ritorno?

Nel viaggio di andata mi sono resa conto che gli studenti delle tre classi non si conoscessero e quindi ho percepito un po' di silenzio, dubbi, forse anche di paure e di incertezze e che poi naturalmente nel corso della settimana sono migliorate. Sono sparite le incertezze le paure e tutti questi dubbi che magari avevo percepito nel viaggio d'andata. Al ritorno invece la situazione era completamente diversa si percepiva che si erano creati nuovi legami e che il clima era decisamente più disteso e questo è stato veramente bellissimo.

Quali sono state le difficoltà a organizzare tutte le attività e a proporre un programma originale?

L'organizzazione delle attività in realtà ha fatto tutto il professor Stuffer, noi l'abbiamo solo aiutato a seguire gli alunni e controllare che i vari gruppi fossero sempre seguiti da un istruttore o comunque da un'insegnante. Quindi in realtà per quanto mi riguarda non conosco le difficoltà perché io sono stata solo un'aiutante. Per il resto, insomma, ha fatto tutto il professore responsabile e l'ha fatto tra l'altro in modo fantastico.

Come ha trovato la struttura in cui siamo stati? Le è sembrata adatta per degli studenti e insegnanti?

La struttura all'inizio forse mi è sembrata un pochino spartana, però devo dire che era adatta alla settimana che abbiamo trascorso perché se avessimo avuto un'altra struttura credo sarebbe stato tutto diverso. Era

una struttura semplice, e c'era tutto quello che serviva quindi secondo me è adatta a una settimana come quella che abbiamo fatto. Anche solo le camere con cinque, sei letti è un modo, comunque, per stare insieme con semplicità. Quindi sì assolutamente sia per gli studenti e anche per noi insegnanti è stata un'esperienza unica.

Ha notato l'eccessivo utilizzo di plastica? Che cosa ne pensa?

Per quanto riguarda l'utilizzo della plastica non mi sono resa conto di un eccessivo consumo della plastica, anche perché facendo un po' di mente locale, io non ne usavo, riempivo la mia borraccia con l'acqua delle caraffe e quindi non c'era l'utilizzo di bottigliette o altro. Se parliamo della plastica della merenda, nel momento in cui si differenzia è già una cosa buona. Non lo so non ci ho fatto caso.

Una cosa positiva e una negativa che ha notato osservando le tre classi interagire della nostra generazione?

L'interazione fra voi studenti è stata una delle cose più belle per quanto mi riguarda perché appunto abbiamo visto questa trasformazione nei rapporti fra di voi, e quindi è stato veramente bello vedere l'evolversi di questa interazione. Io credo che voi studenti siate anche abituati a conoscervi velocemente, l'avete fatto e naturalmente il contesto che abbiamo vissuto, quindi la divisione degli spazi ma anche del tempo, perché abbiamo vissuto insieme 24 ore su 24, hanno aiutato molto questa integrazione di voi. Quindi in realtà mi vengono in mente solo

cose positive, di negativo non me ne viene in mente nessuna.

Se dovesse tornare a Cesenatico con un'altra classe in futuro cambierebbe qualcosa? Se sì cosa cambierebbe?

Per me l'esperienza Cesenatico è stata veramente bellissima, quindi se dovessi tornarci, e spero di tornarci nei prossimi anni, non cambierei nulla perché è stato tutto molto bello e organizzato molto bene.

Cosa pensa che gli studenti abbiano imparato durante i cinque giorni?

Credo che gli studenti abbiano imparato tante cose in realtà, tante piccole cose, che forse chi è abituato a fare sport ha avuto un vantaggio magari nella condivisione di tempi e spazi, però in realtà credo che l'esperienza sia stata formativa anche per loro.

Cosa le è rimasto più impresso di questa esperienza?

La cosa che mi è rimasta impressa, come avevo già detto l'ultima sera, è la parola "sorriso", perché a parte un momento iniziale in cui appunto non vi conoscevate ancora, poi ci siamo resi conto che era così bello vedervi sorridere insieme con un senso di amicizia, di collaborazione, di complicità e anche vedervi sorridere nel riuscire a imparare delle discipline, a vincere delle gare o anche solo sorridere per qualche sciocchezza, insomma, è una cosa che io ho osservato molto. Quindi a me rimarranno proprio i vostri sorrisi impressi.

Josephine Bernardi
Michelle Kasslatter

AUSFLUG NACH CESENATICO

Interview mit Schüler*innen

Fragen an die teilnehmenden Schüler der Sportwoche in Cesenatico:

Welche Aktivität hat dir am meisten Spaß gemacht und warum?

Patrick Rabanser

Am besten hat mir die Aktivität „Flag“ gefallen. Wir haben nämlich viel Taktik geübt, da man sehr taktisch und schlau spielen muss, um im Spiel zu siegen.

Michelle Kasslatter

Am meisten Spaß hatte ich bei den Wassersportarten im Meer. Das Surfen war ein einzigartiges Erlebnis für mich, da ich das erste Mal auf einem Surfbrett stand. Und wurden viele Stunden zur Verfügung gestellt, um uns zu verbessern und die Animatoren waren immer bereit uns zu helfen.

Quale attività ti è piaciuta di più e perché?

Josephine Bernardi

Ci sono diverse attività che mi sono piaciute molto, ma se dovessi dire quella che mi è piaciuta di più sarebbe probabilmente volleyball, per il semplice fatto che è stata un'evoluzione dalla pallavolo normale, mi è anche piaciuto molto il fatto di poter lavorare in gruppo.

Siamo anche riusciti a fare diverse partite, alcune più e altre meno serie, ma mi sono divertita molto nel farle e mi rimarrà sempre un bel ricordo.

Wie war das Meer im September? Hat dir deine Gruppe gefallen? Warum?

Patrick Rabanser

Für den Monat September war das Meer erstaunlich warm und angenehm. Ich denke auch dass es sicherlich besser ist als im

Mai, da das Meer noch nicht die Wärme speichern konnte. Mir hat die Guppe sehr gut gefallen, da ich die Möglichkeit hatte, neue Freundschaften zu schließen.

Come ti è sembrata la sfida dell'ultimo giorno?

Josephine Bernardi

La sfida dell'ultimo giorno che abbiamo fatto con la scuola di Vipiteno mi è piaciuta molto, nonostante sia stato peccato lavorarci solo alla fine dell'esperienza.

Nonostante questo, mi sono divertita molto facendo staffetta e big Sup.

Kanufahren am Abend, welche ist deine Meinung dazu?

Michelle Kasslatter

Ich fand das Kanufahren am Abend sehr toll. Im Laufe der Fahrt haben wir den Vollmond gesehen, der den Fluss ein wenig beleuchtete da uns empfohlen worden war, die Stirnlampe auszuschalten für mehr Abenteuer. Einige von uns sind eben in den Fischernetzen gelandet und dies hat uns alle zum Lachen gebarcht. Es war ein unvergessliches Erlebnis.

Hat dir das Essen im Eurocamp geschmeckt? War viel Auswahl?

Patrick Rabanser

Das Essen hat gut gepasst, die Auswahl war jedoch nicht so groß, aber eine Vorspeise und ein Hauptgericht stand für uns jeden Tag zur Verfügung.

Wie war das Verhältnis zu den Lehrern?

Michelle Kasslatter

Wir alle hatten ein gutes Verhältnis mit den begleitenden Lehrpersonen, wir haben sie besser

kennenlernen können und haben gemeinsam eine spaßige Woche genießen können.

Cosa ti è rimasto più impresso di questa esperienza?

Josephine Bernardi

La cosa che mi è rimasta più impressa dell'esperienza sarà sicuramente il gruppo che si è creato e le diverse attività che abbiamo svolto. Passare questa settimana insieme a sicuramente rafforzato il rapporto che avevo con molte persone, ho avuto anche la possibilità di condividere un'esperienza così bella con delle persone a cui tengo moltissimo, inoltre abbiamo avuto anche la possibilità di conoscere i professori al di fuori dell'ambiente scolastico, rafforzando il rapporto anche con loro. Delle attività invece mi rimarrà particolarmente espresso il divertimento che ho provato nel svolgerle, per i bei momenti passati col mio gruppo.

Josephine Bernardi
Michelle Kasslatter



REISEN MIT STYLE Wenn Sünden belohnt werden...

Zusammen mit ihrer Frau Professor Sylvia Rottensteiner gewann die Klasse 4B einen Gutschein im Wert von 1000€, einzulösen bei Maximilian in Bozen. Von einer Fachjury wurde das in Teamwork zusammengestellte Outfit als Modesünde eingestuft und mit einem Umstyling belohnt. Frau Rottensteiner ließ sich einkleiden und die Klasse freut sich über einen Beitrag für die Maturareise.

Am Mittwoch, den 28. September, erhielt Frau Rottensteiner einen Anruf vom Radiosender Südtirol 1. Sie habe zusammen mit ihrer Klasse 1000€ für ein Umstyling bei Maximilian gewonnen. Eine Woche vorher hatte die Klasse mit einem Foto am Gewinnspiel teilgenommen. Ziel war es, jemanden zu nominieren, der eine Modesünde begangen hatte. Bei der Auswahl eines passenden Stils beteiligte sich die ganze Klasse im Klassenchat. Das Model Sylvia Rottensteiner erschien am folgenden Tag tatsächlich mit rotblauen Karohosen, einem Leopardentop und hochhackigen Schuhen. Eine Sprachnachricht der gesamten Klasse rundete den Beitrag ab.

Der Radiosender Südtirol 1 und die Modeberater von Maximilian erklärten diesen Look mit vier anderen zu den Gewinnern der diesjährigen Fashion-Week. Es sei verständlich, dass sich die Klasse im Unterricht bei dieser

Farbenvielfalt nicht konzentrieren könne.

Am 1. Oktober wurde der Gutschein offiziell überreicht. Nach erfolgreichem Umstyling stieß die Klasse mit ihrem Model auf den Sieg an. Die Hälfte des Geldes ist mittlerweile bereits auf dem Klassenkonto der Schüler eingegangen und ist eine erste



Die Schüler der Klasse 4b



Professorin Sylvia Rottensteiner

finanzielle Grundlage für die im nächsten Jahr anstehende Maturareise.

Die Aktion hat auf bunte Art und Weise gezeigt, dass Teamarbeit und Kreativität belohnt werden, auch wenn es sich dabei um eine (Mode)Sünde handelt.

Klasse 4B

CO POSSEN PA SPARANIË?

Dessegur ëis bele abadà che dut devënta plu cër. Perchèl ulëssi ve spieghé coche nce vo pudëis sparanië smendran l cunsum de gasuele, ega y strom.

SCIAUDÉ

1 - L cunvën arbassé la temperatura de majon ntan la nuet y via per l di, sce ne te ies nia a cësa.

2 - Ie pa ti radiadëur curì cun cultrines o mubilia? Chësc auza l cunsum dl'energia nchin al 20%. L ciaut se fërma su y ne po' nia se sparanië ora te duta la majon.

3 - Sce n lascia l viere daviert mé n puech (gekippt) dut l di, pona muessa i radiatëures lauré tresora y cunsuma truepa energia. Sce n spana su l viere n valgun iedesc al di pona sciauda l radiatëur manco giut. Per sparanië energia iel perchël mic giaurì su l viere defin n valgun iedesc al di, mpede l lascé for n pue' daviert.



EGA

1 - Leva la versura y verdura te na scudela, mpede lascé jì l'ega tresora. Nsci ne sparanië nia mé ega, ma posses nchinamei blandé i ciofs cun l'ega che te es abinà adum.

2 - Fé la duscia mpede fé bani. Chësc sparania belau 50% dl'ega.

3 - Mplenësc la mascin da lavé ju o la mascin da lavé l guant defin. La mascin da lavé ju adrova 50% manco ega y 28% manco energia che lavé ju a man.

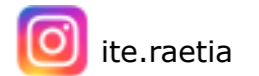
STROM

1 - Destuda la lum canche te ves ora de majon.

2 - Destaca l cëriabataries do che te es ciarià l fonin o l computer.

3 - Nia desmincë de mëter l cuierl sun la fanes canche te cujines. Chësc sparania plu o manco un n terzo de strom.

Theresia Senoner



Impressum

ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News
Sitz: ITE „Raetia“, Streda Rezia 294,
39046 Urtijëi
Tel. 0471 796296, Fax 0471 798347
www.iteraetia.it
itc.urtijei@schule.suedtirol.it
Layout wurde mit dem Software ©
Adobe InDesign, © Adobe Photoshop.

ORANGE JUICE wird in Schulen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt. Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung des ladinischen Schulamtes.

Koordination:

Prof. Federico Simoncini Ulivelli

Redaktionsteam:

I. Crepaz, B. Linder, L. Runggaldier,
M. Bonato, S. Bernardi, J. Bernardi,
M. Kasslatzer, T. Senoner e G. Demetz

Korrekturen und Mitarbeit:

D. Ruocco, M. Senoner, S. Rottensteiner, M. Casanova e S. Stuffer.

raetia
Wirtschaftsfachoberschule

raetia
Wirtschaftsfachoberschule



 ite.raetia

 ITE - WFO
Raetia Urtijëi

 WFO ITE
Raetia

www.iteraetia.it



MARKETING

TURISMO

SPORT

